

PRESSEMITTEILUNG vom 26. September 2020

6. Weimarer Poetryfilmpreis: Diese Filme haben gewonnen

Die Gewinner des 6. Weimarer Poetryfilmpreises sind die Filme „In fremden Taschen“ (Jurypreis Bester Realfilm) und „Verse von der Winterkampagne des Jahres 1980“ (Jurypreis Beste Animation). Über den Publikumspreis können die Zuschauer noch bis zum 30. September online abstimmen.

Die Jury des 6. Weimarer Poetryfilm-Preises, bestehend aus der niederländischen Filmemacherin **Anna Eijsbouts**, der Leipziger Kuratorin **Nora Fleischer** sowie dem Dichter **Moritz Gause** aus Berlin, wählte den deutsch-syrischen Beitrag **In fremden Taschen** (2020) zum Sieger des mit 1200 Euro dotierten Preises in der Kategorie „Bestes Video“. Regie führte der in München lebende syrische Regisseur **Raaed Al kour**. Die Jury bezeichnete als Al kour Film als „eine Hommage an den Widerstand. Politisch, ohne lauten Fingerzeig, berührt er uns durch die persönlichen Erinnerungen und Erlebtes seines Protagonisten, des syrischen Dichters Fwaz Kadrie. Durch seine Worte und Bilder spüren wir, was Abwesenheit bedeuten kann.“

Zum dritten Mal wurden beim Weimarer Poetryfilm-Wettbewerb zwei Hauptpreise verliehen. In der Kategorie „Beste Animation“ (ebenfalls 1.200 Euro) gewann der deutsche Beitrag **„Verse von der Winterkampagne des Jahres 1980“** (2021) der in Leipzig lebenden Filmemacher **Rene Reinhardt** und **Thadeusz Tischbein**. Der Film setzt sich mit einem Gedicht des russisch-US-amerikanischen Dichters und Nobelpreisträgers Joseph Brodsky auseinander. Die Jury begründete ihr Votum für diesen Film mit den Worten: In „Verse von der Winterkampagne des Jahres 1980“ fühlen wir „zwischen sich verschiebenden Grenzen und kühler Beschreibung den Tod, der lauernd unter der Oberfläche nach uns greift. Wir sehen uns selbst, unsere westliche Welt und schauen auf Länder, deren Grenzen wir willkürlich geformt und festgelegt haben. Bilder und Text vermitteln uns die Notwendigkeit, unsere unrühmliche Rolle in der Geschichte zu erkennen.“

Der portugiesische Film **„Ursula“** (2020) von Regisseur **Eduardo Brito** erhielt eine lobende Erwähnung.

Die Preisverleihung fand am Samstag, den 25. September im Kino Lichthaus statt.

Die Zuschauer sind noch bis zum 30. September eingeladen, den mit 250 Euro dotierten Publikumspreis zu vergeben. Das Umfrageformular befindet sich auf der Festivalwebseite:

www.poetryfilmtage.de

Ein Netzwerk für Literatur

Telefon: 03643 776699
Telefax: 03643 776866

1. Vorsitzender:
Johannes Steinhöfel

2. Vorsitzender:
Stefan Petermann

Geschäftsführer:
Guido Naschert
Funktelefon:
0176 211 81 202

Beisitzer:
Sabine Arndt, Andreas
Budzier, Sigrun Lüdde,
Gorch Maltzen, Christian
Rosenau, Thomas Spaniel,
Harry Weghenkel

E-Mail: info@literarische-gesellschaft.de

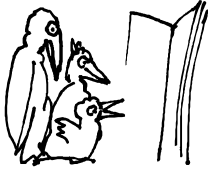
Internet: www.literarische-gesellschaft.de

Sparkasse Mittelthüringen
IBAN: DE48 8205 1000
0600 0221 61
BIC: HELADEF1WEM

Mitgliedsbeiträge (30 €
bzw. 50 € pro Jahr) und
Spenden sind steuerlich
absetzbar.

Steuernummer:
162/141/00529
Finanzamt Jena

Vereinsregister:
VR 130310
Amtsgericht Weimar



Literarische Gesellschaft Thüringen e.V.

Alle Festivalfilme können für eine Gebühr von 8 Euro bis zum 30. September online gesehen werden.

Gefördert wird der Wettbewerb von der Kulturstiftung des Freistaats Thüringen, der Thüringer Staatskanzlei, der Sparkasse Mittelthüringen, der Stadt Weimar sowie in diesem Jahr von der Botschaft des Staates Israel.

Gruppenfoto: Alejandra Arevalo